

## 12. Sönndag nah Trinitatis

### Spröök för de Week – Jesaja 42, 3

Dat Rohr, wat inknickt is, dat warrd he he nich tweibreken.  
Un de Docht, de noch glööst, de warrd he nich utlöschen.<sup>1</sup>

### Psalm 147, 1-6, 11

1 Priest den Herrn! Denn unsen Gott preisen, dat is fein,  
em to loben, dat is leevlich un schön.  
2 De Herr buut Jerusalem wedder op,  
de wegschleppt worrn sünd, de bringt he wedder tohuus.  
3 He heelt, de ehr Hart tweibraken is,  
un verbindet ehr Wunnen.  
4 He tällt de Steerns  
un röppt ehr all mit Naamen.  
5 Groot is uns Herr un gewaltig,  
sien Weeten hett keen Grenzen.  
6 Singt den Herrn een Dankleed.  
Un priest unsen Gott mit Harfen.  
11 De Herr hett Freud an de, de em ehren doot,  
de op sien Gnaad töven doot.

---

<sup>1</sup> Übersettkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2020.

### V Lääst ward ut dat Ole Testament Jesaja 29, 17-24

17 Süh, duuert dat nich blots noch een beten, denn warrd sik de  
Libanon in een Obstgaarn verwanneln un de Obstgaarn warrd een  
richtdige Wald?  
18 An de Dag warr de Doven de Wöör ut dat Book höörn, un ut dat  
Düüster herut warrd de Oogen vun de Blinnen sehen.  
19 Un de Demödigen warrd wedder Freud hebben an den Herrn, un  
de armen Stackels warrd jubeln över den Hilligen Gott vun Israel.  
20 Denn is dat vörbi mit de Tyrann, un de jümmer spottet hett, de is  
nich mehr dor. Utrott sünd all de, de Leeges doon wulln.  
21 Dat sünd de, de anner Lüüd to Unrecht verurdeelt hebbt, de de  
verfolgt, de in't Door sik för Recht insett hett, un de mit Lögen de  
Gerechden vun sien Weg afbringen doot.  
22 Dorum seggt de Herr, de Abraham erlöst hett, to Jakob sien  
Nahkommen: Jakob schall sik nu nich mehr schamen, un sien Gesicht  
mutt nich mehr bleek warrn.  
23 Denn wenn he sien Kinner ankiekt - de sünd mien Wark in sien  
Merrn! - denn warrd se mien Naamen hillig hoolen. Un se warrd den  
Hilligen Gott hilligen un den Israel sien Gott ehren.  
24 Un de, de mall inne Kopp weern, de warrd to Insicht kaamen, un  
de, de sük quer stellt, warrd to Vernunft kaamen.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Übersettkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2020.

#### **IV De Epistel steiht in de Apostelgeschicht 9, 1-20**

1 Saulus weer jümmer noch giftig op den Herrn sien Jünger. Her drohte ehr sogor mit Mord un Dodslag. He güng nah de Hoogepreester

2 un beed em, he schull em Breefe geven an de Synagogen in Damaskus. Denn he wull de Manns- un Fruunslüüd, de Jesus sien Weg nahfolgen däan, fesseln un nah Jerusalem bringen.

3 As he aver op de Weg nah Damaskus un al neeg bi Damaskus weer, dor lücht miteens een strahlende Licht vun`n Heben üm em rum.

4 Un he full op de Eerd un hörde een Stimm. De sä to em: Saul, Saul, worüm verfolgst du mi?

5 He aver sä: Wokeen büst du, Herr? De Stimm sä: Ik bün Jesus, de du verfolgen deist.

6 Stah op un gah in de Stadt rin. Dor warrd Lüüd di seggen, wat du doon schallst.

7 De Mannslüüd aver, de mit em ünnerwegens weern, de stunn dor un sään keen Woord. Se kunn`n wull de Stimm höörn. Aver sehn kunnen se keeneen.

8 Saulus stunn wedder op vun de Eerd. Un as he sien Oogen opmaken dä, dor kunn he nix sehn. Dor faten se em bi de Hand un bröchen em nah Damaskus.

9 Dree Dag lang kunn he nix sehn, un he eet un drunk ok nix.

10 In Damaskus leevte nu aver een Jünger, de heete Hananias. Un de Herr sprook to em in`n Droom un sä: Hananias! He sä: Süh, Herr, hier bün ik!

11 De Herr sä to em: Stah op un gah in de Straat, de „Liekut“ nöomt waard. Fraag in Judas sien Huus nah een Mann, de Saulus ut Tarsus heet. Denn süh, he is bi to beden

12 un he hett in`n Droom een Mann sehn, de Hananias heet. De is to em kaamen, hett em de Hannen opleggt, dormit he wedder sehn kann.

13 Hananias aver sä: Herr, ik heff vun veele Lüüd över düsse Mann höört. So veel Leeges hett he dien Gemeinde in Jerusalem andaan.

14 Un hier hett he Vullmacht vun de Hoogepreester, dat he all gefangen nehmen dörf, de dien Naam anroopen doot.

15 Dor sä de Herr to em: Gah man ruhig! Denn düsse Mann is mien Warktüg, dat ik mi utwählt heff. He schall mienen Naamen vör de Völker un vör Könige un vör dat Volk Israel dragen.

16 Ik will em wissen, woveel he lieden mutt för mien Naam.

17 Dor güng Hananias hen un keem in dat Huus. He leeg em de Hannen op un sä: Broder Saul, de Herr hett mi schickt, Jesus, de sik di wiest hett, as du op de Weg hierher weerst. Du schallst wedder sehn können un vull vun de Hillige Geist warrn.

18 Un nu full dat vun Saulus sien Oogen as Schuppen, un he kunn wedder sehn. Un he stunn op un leet sik dööpen.

19 Un he eet wedder un keem sik wedder. Saulus aver bleev nu noch  
`n paar Daag bi de Jünger in Damaskus.

20 Un glieks predigte he in de Synagoge vun Jesus un sä: He is Gott  
sien Söhn!<sup>3</sup>

### **Halleluja Psalm 34, 2**

*Ik will den Herrn priesen to jede Tied.  
Sien Loff schall jümmerto in mien Mund ween.<sup>4</sup>*

---

<sup>3</sup> Übersettkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2020.

<sup>4</sup> Übersettkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2020.

### **III Ut dat Evangelium nah Markus 7, 31-37**

31 Jesus gung weg ut de Gegend vun Tyrus un keem öwer Sidon an  
den galiläischen See torüch, merrn rin in dat Twölfstädteland.

32 Un dor bröchten se een Mann to em hen, de kunn nich höörn un  
meist nich schnacken. Un de Lüüd beden Jesus, he much em de Hand  
oplegen.

33 Dor nehm he den Mann biesieds. Un as he mit em alleen weer ohn  
all de Lüüd, dor leeg Jesus sien Fingers in den Kranken sien Ohrn un  
nehm een beten vun sien eegen Spucke un röhrte dormit de Tung  
vun de Mann an

34 un denn süüfzte he, keek nah`n Heben rop un sä: Hefata!, dat heet  
op platt: Do di op!

35 Dor kunn de Mann höörn, un sien Tung weer ehr Fessel loos, un  
he kunn düütli schnacken.

36 Un Jesus leeg ehr an`t Hart, se schulln keeneen wat dorvun seggen.  
Awers soveel he dat ok verbeeden dä, üm so mehr vertellen se dor  
överall vun.

37 Un se weern öwer de Maten verwunnert, un se sään: He maakt  
allens good! He bringt dat fardig, dat de dooven Lüüd wedder höörn  
un de Stummen schnacken köönt!<sup>5</sup>

<sup>5</sup> Übersettkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2020.

## Predigttexte

### **II Ut den eersten Breef an de Korinther 3, 9-17**

9 Denn wi sünd Gott sien Hölpslüüd. Jem sünd Gott sien Acker un Gott sien Buu.

10 Nah Gott sien Gnaad heff ik de Grund leggt as een klooke Buumeister. Een anner buut dor nu op. Aver jedeen schall dor op achten, woans he dor op buun deit.

11 Een anner Grund aver kann keeneen legen as de, de al leggt is, un dat is Jesus Christus.

12 Mag ween, een buut dor mit Gold, mit Sülver, mit Edelsteen, Holt, Heu oder Stroh op:

13 Wenn Gott sien Gerichtsdag kummt, denn warrd sik dat wiesen. Denn de Dag warrd sik döch Füüer wiesen. Un dörch dat Füüer warrd klaar warrn, woans dat utsüht mit jedeen Wark.

14 Wenn dat Wark dat Füüer uthöllt, denn kriggt he sien Lohn.

15 Wenn dat aver verbrennt, denn kummt he ok to Schaden. Aver he warrd reddt, man so, as mutt he dörch dat Füüer hendörch.

16 Weeten jem denn dat nich? Jem sünd Gott sien Tempel! Gott sien Geist wahnt in jem binnen.

17 De Gott sien Tempel verneelt, de haut he ok in`n Dutt. Denn Gott sien Tempel is hillig. Un jem sünd düsse Tempel.<sup>6</sup>

---

<sup>6</sup> Übersetzerkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2020.

## I Ut de Apostelgeschicht 3, 1-10

1 Petrus un Johannes güngen rop nah den Tempel. Dat weer Klock dree de Nahmiddag (wörtl.: de negente Stünn). Dat weer de Tied för't Beden.

2 Dor worr jüst een Mann ropdragen, de weer vun Geburt an lahm. Jedeen Dag setten se em bi de „Schööne Port“ vun de Tempel hen. Dor beddelte he de Lüüd, de in`n Tempel wulln, üm Almosen an.

3 As he nu Petrus un Johannes seeg, de in de Tempel wulln, beed he ehr üm een lütte Gaav.

4 Petrus aver – un Johannes ok – keek em fast an un sä: Kiek uns an!

5 Un he keek op un töövte. He meente, se wulln em glieks wat geven.

6 Petrus aver sä: Sülver un Gold heff ik nich. Aver wat ik heff, dat geef ik di: In de Naam vun Jesus Christus vun Nazareth: Stah op un loop!

7 Un he faat em bi de rechde Hand un richt em op. Glieks worrn sien Fööt un Enkeln stark,

8 he sprung op un güng hen un her. Un he güng mit ehr in de Tempel rin un prieste Gott.

9 Un dat heele Volk seeg em rümlopen un Gott priesen.

10 Se kennten em: He weer doch de, de an de Schööne Port setten üm Almosen beddelte harr. Un se staunten un wunnerten sik över dat, wat mit em passeert weer.<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> Übersetterkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2020.

## VI Ut dat Evangelium nah Lukas 13, 10-17

10 Jesus lehrte an een Sabbath in een vun de Synagogen.

11 Un süh, dor weer een Fruu, de harr siet achttein Johr een leege Geist in sik. Un de Geist maakte ehr krank. Un se weer ganz krumm un kunn sik nich mehr oprichten.

12 As Jesus ehr seeg, dor reep he ehr un sä to ehr: Fruu, du büst loos un frie vun dien Krankheit.

13 Un he legg ehr de Hannen op, un glieks worr se liek un kunn sik oprichten un prieste Gott.

14 De Vörsteher vun de Synagoge aver arger sik doröver, dat Jesus an`n Sabbath de Fruu heelt harr un sä to dat Volk: Söb Daag sünd dat, an de wi arbeiden schöllt. An düsse Dag könnt jem kamen un sik heelen laten. Aver nich an de Sabbath!

15 De Herr aver anter em un sä: Jem sünd Heuchler! Dat is doch so: Jem bindt doch ok an Sabbath jemme Oss un Esel vun de Krüff loos un bringt em an de Tränke.

16 Düsse Fruu aver is Abraham sien Dochder! De Düwel hett ehr bunnan un knebelt, achttein lange Johr. Un de schall nich lööst warn vun düsse Fessel an`n Sabbath?

17 Un as he dat sä, dor schamen sik al, de gegen em weern. Un dat ganze Volk freute sik över de grooten Wunner, de he dä.<sup>8</sup>

<sup>8</sup> Übersetterkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2020.